


SUSTAINABILITY AWARD



2022

Die eingereichten
Projekte

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Herausgeber

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
Sektion V – Umwelt und Kreislaufwirtschaft
Abteilung V/9
Stubenbastei 5, 1010 Wien

Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung
Sektion IV – Universitäten und Fachhochschulen
Abteilung IV/3
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Kontaktpersonen

Serafin Gröbner, MA MSc,
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
Tel.: 0043 1 711 62 61 1631
E-Mail: serafin.groebner@bmk.gv.at

MMag.^a Anna Schinwald
Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung
Tel.: 0043 1 531 20 6012
E-Mail: anna.schinwald@bmbwf.gv.at

Redaktion

Forum Umweltbildung im Umweltdachverband
Dr.ⁱⁿ Anna Streissler, Kathrin Mörtelmaier BEd

Lektorat

Dr.ⁱⁿ Anna Streissler, Kathrin Mörtelmaier BEd

Layout

Mag. Christoph Rossmeissl

Bildnachweise

Cover: Christoph Rossmeissl auf Basis des Fotos von
Adrian Anatol Stelzhammer
Alle weiteren Quellen befinden sich direkt bei den
Abbildungen.

Wien, Juni 2022

Innovation Matters. Interdisziplinärer Wissensaustausch für gesellschaftliche Herausforderungen: Netzwerke, Methoden, Transfer | hochschulübergreifend



Hochschulen

■ Hochschulübergreifend:

Universität für angewandte Kunst Wien, Universität Wien, Technische Universität Wien, Universität für Bodenkultur Wien, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Veterinärmedizinische Universität Wien, FH Campus Wien, FH St. Pölten, FH Technikum Wien

Verantwortliche Einrichtung

■ Forschungsservice

Handlungsfelder

- Verwaltung und Management
- Strukturelle Verankerung
- Kommunikation und Entscheidungsfindung
- Regionale Kooperation
- Internationale Kooperation

Ansprechperson

■ Mag.^a Angelika Zelisko

Mail: angelika.zelisko@uni-ak.ac.at

Web: www.wtz-ost.at/schwerpunkte/innovationmatters/

■ Innovation Matters ist ein inter- und transdisziplinäres Kooperationsprojekt neun Wiener und Niederösterreichischer Hochschulen und acht externer Partner:innen. Die Projektleitung liegt bei der Universität für angewandte Kunst Wien und der Universität Wien.

Ziel dieses Projektes ist es, neue Maßnahmen und Angebote zu pilotieren, um den Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu erleichtern. Der aktive Transfer von neuen Forschungsergebnissen und universitärem Know-how in die Praxis und die Aufnahme neuer Fragestellungen aus Wirtschaft und Gesellschaft durch die Wissenschaft sind von zentraler Bedeutung, um zur Lösung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen beizutragen. Die Fragestellungen der Sustainable Development Goals (SDGs) stehen im Zentrum des Projektes. In semesterweise wechselnden Schwerpunkten zu Gesundheit

und Pflege, Digitale Transformationen, Wohnraum in der Stadt, Bildung und Klima wurden inter- und transdisziplinäre Formate etabliert. Das Projekt Innovation Matters basiert auf folgenden drei Säulen, die partizipativ und interdisziplinär ausgerichtet sind und aufeinander aufbauen und ineinandergreifen:

1. Themenspezifische interdisziplinäre Transfernetzwerke: In themenspezifischen Vernetzungsveranstaltungen, sogenannten Research Salons, in denen semesterweise eine Fragestellung der SDGs behandelt werden, wird Vernetzung zu einem Forschungsschwerpunkt aus unterschiedlichen Hintergründen forciert und somit der Austausch innerhalb eines Themas über Disziplinen hinweg bis hin zur Formierung neuer Projektideen angeregt. Ziel dieser Research Salons ist es, Forscher:innen disziplinenübergreifend zu vernetzen,

relevante Partner:innen aus Wirtschaft und Gesellschaft einzuladen und den Kontakt mit themenbezogenen Praxisakteur:innen (Vertreter:innen von NPO/NGOs, Vereinen und öffentliche Verwaltung) herzustellen.

2. Methodentrainings: Die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen ist eng mit neuen, offenen Formen der Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis verbunden. Unter Einbindung aller Kooperationspartner:innen werden innovative Ansätze für kooperative und partizipative Forschung zu den Themen der SDGs vermittelt. Mittels Open Science, Open Innovation und Citizen Science, sowie neuer Ansätze der interdisziplinären Zusammenarbeit werden den Teilnehmer:innen Tools und Methoden zur Öffnung des Forschungsprozesses vorgestellt. Angepasst an die jeweiligen Themenschwerpunkte werden diese und weitere Zugänge in Workshops und E-Learning Formaten angeboten. Die bewusste Einbindung des Citizen Science Aspekts in das Projekt ermöglicht eine niederschwellige universitätsübergreifende Verbreitung von offenen Forschungsmethoden.

3. Wissensaustausch: Aufbauend auf den Netzwerkveranstaltungen und den Methodentrainings werden im Teilprojekt Wissensaustausch konkrete Pilotprojekte entwickelt und umgesetzt, um den Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis zu ermöglichen. Zu den entwickelten Formaten gehörten etwa die Hackathons Digital Solutions for Societal Challenges (2021) und Citizen Science meets Societal Challenges (2020). Ausgehend von den SDGs und in enger Abstimmung mit Kooperationspartner:innen wie u.a. der Stadt Wien und SDG Watch Austria wurden im Rahmen der Hackathons digitale Lösungskonzepte und Prototypen für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen erarbeitet. Teilnehmer:innen waren Studierende und Nachwuchswissenschaftler:innen aus verschiedenen Disziplinen und Wiener Hochschulen. Damit sollte der wissenschaftliche Nachwuchs auch an die Bedeutung des praxisorientierten Wissensaustauschs herangeführt werden.

Zielgruppen

- Forscher:innen aller Wiener Universitäten: Über die teilnehmenden Partnerhochschulen hinausgehend werden Forscher:innen aller Wiener Universitäten eingeladen, an den Projektinhalten teilzunehmen. So waren bei vergangenen Research Salons, Methodenworkshops und Transferformaten auch Forscher:innen der Medizinischen Universität Wien, der Wirtschaftsuniversität Wien und der Akademie der bildenden Künste eingeladen.
- Praxisakteur:innen und NGOs/NPOs der thematischen Schwerpunkte
- Vertreter:innen der Wirtschaft (Start-ups etc.) passend zu den thematischen Schwerpunkten

Start und Dauer

01.07.2019 – 31.12.2021

Budget und Förderungen

Projektbudget: 275.000 € Das Projekt Innovation Matters ist gefördert durch die aws, aus Mitteln der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung (Österreich-Fonds).

Partnerorganisationen

- Impact Hub
- INiTS – Innovation into Business
- Wirtschaftsagentur Wien
- WKO Wien – Wirtschaftskammer Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik, Stadt Wien
- Ludwig Boltzmann Gesellschaft
- WWTF – Wiener Wissenschafts- Forschungs- und Technologiefonds
- Hybrid Plattform Berlin